

## Turbulenter 2. Lauf zur VLN – WS Racing verpasst nur knapp das Podium

Der 2. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft fand am 12.04. am Nürburgring statt. Trotz erneut strahlendem Sonnenschein, auf der Eifelstrecke zu der Jahreszeit keine Selbstverständlichkeit, machte die „Grüne Hölle“ Ihrem Namen alle Ehre.

Bereits im Qualifikationstraining gab es zahlreiche Unfälle welche den Auftakt zu einer turbulenten Rennveranstaltung gaben.

Unbeeindruckt dessen absolvierte das Fahrertrio Ralf Lammering (Parsberg), Oliver Wenzel (Lambsheim) und Fritz Rabensteiner (Schwaz, AUT) das Zeittraining und positionierten den Astra H GTC / OPC auf Position 5.

In der Pause zwischen dem Training und dem Rennen nutzte die Crew von WS Racing die Zeit, um den Wagen nochmals auf Herz und Nieren zu prüfen um diesen dann für das Rennen um 12:00 Uhr freizugeben.

Knapp 30.000 Fans fanden den Weg in die Eifel und viele Fans und Grid Girls auch den Weg in die Box zu WS Racing.



Pünktlich um 12:00 Uhr startete dann das Rennen. Startfahrer war diesmal Ralf Lammering vom MSC Hemau, der bereits sein zweites VLN Rennen absolvierte.

„Lammi“ gab bereits frühzeitig über den Bordfunk durch, dass sich die Unfälle auf der Strecke häuften. Nach einer Stunde Fahrzeit gab es dann einen weiteren, schweren Unfall, der die Rennleitung zum Rennabbruch zwang. Die verunfallten Fahrer blieben weitestgehend unverletzt jedoch mussten knapp 100m Leitplanke instandgesetzt werden.

Der für 14:30 Uhr angesetzt Restart verschob sich aufgrund der Reparaturarbeiten immer wieder. Fritz Rabensteiner, der mittlerweile fast eine Stunde in der Startaufstellung stand, fuhr dann den Restart. Souverän absolvierte der sympathische Österreicher seinen Stint und verteidigte Position 4 in der Klasse der Turbofahrzeuge bis 2.0 Liter Hubraum.

Routiniert ging es dann um 17:00 Uhr zum letzte Boxenstopp. Oliver Wenzel übernahm das Cockpit und wurde mit einem bis zum Anschlag vollgetankten Wagen auf die Piste geschickt.

„Wir wussten zu diesem Zeitpunkt nicht, ob Oliver mit der Benzinmenge bis zum Schluss durchfahren konnte. Es war grenzwertig, denn hätte Oliver einige Minuten früher die Start-/Ziellinie überquert, so hätte er eine weitere Runde fahren müssen und dann wäre es eng geworden. Aber das konnten wir dann während seines Turns berechnen und somit grünes Licht geben“ so Teamchef Thorsten Willems.

Zur Zufriedenheit aller erreichte man schlussendlich Platz 4.

Die Teamleitung sprach allen drei Fahrern ein dickes Kompliment aus, den Wagen erneut unbeschadet ins Ziel zu bringen. Damit bewahrheitet sich der im Rennsport oft unterschätzte Satz: „to finish first, you have to finish first“

Am 26.04. findet der nächste Lauf zur VLN statt. Ralf Lammering wird erneut starten und mit ihm der Routinier Uwe Stein, der sein Debüt bei WS Racing feiert. Ergänzt wird das Team kurzfristig durch einen dritten Piloten, vermutlich Thomas Rehlinger, Seriensieger aus der RCN.

Impressionen:



